

# **DAS OMEGA-FELD**

WARUM UNSER PLANET IN KURZER ZEIT  
GEHEILT WERDEN KANN

Dieter Duhm



# INHALT

## TEIL I

### GRÜNDUNGSGEDANKEN DES PROJEKTS DER GLOBALEN HEILUNGSBIOTOPE

1. Einführung
2. Die andere Realität
3. Reinigung der Innenseite
4. Liebe lernen
5. Ein neues Frauenfeld
6. Glaube und Religion
7. Die Kraft der Lichtwelt
8. Die Umschaltung
9. Eine kosmische Parabel und die sechs Kernpunkte
10. Das Thema Nummer Eins
11. Heilung von Mensch und Erde – eine Zusammenfassung

## TEIL II

### DAS OMEGA-FELD

### GRUNDLAGEN DER POLITISCHEN THEORIE

#### Vorwort

1. Drei Bitten des Universums an den Menschen
2. Das Unbegreifliche
3. Das Realitätsfeld
4. Das Omega-Feld
5. Das Holon der Wirklichkeit
6. Paradigmenwechsel im aufsteigenden Bewusstsein
7. Gibt es ein kosmisches Realitätsfeld der Liebe?
8. Konkrete Utopie und Heilige Matrix
9. Gesehen werden heißt geliebt werden
10. Basisinformationen in der alten und in der neuen Welt
11. Die universelle Gemeinschaft
12. Das globale Selbst
13. Schattenwelten. Das innere Hindernis
14. Aufbau eines Omega-Feldes für Tamera und andere Gemeinschaften
15. Terra Nova braucht einen Stützpunkt in Deutschland
16. Das Geheimnis der „morphogenetischen Feldebildung“

## **TEIL I GRÜNDUNGSGEDANKEN DES PROJEKTS DER HEILUNGSBIOTOPE**

### **1. EINFÜHRUNG**

Seltsame Dinge geschehen in den Weiten des Universums. Wenn wir sie spüren, geraten wir manchmal in eine andachtsvolle Verwirrung. Was ist dieses Ganze? Woher kommt es? Und woher kommen eigentlich wir selbst? Wofür haben wir uns inkarniert? Mit welchem Plan sind wir auf die Erde gekommen?

Im Laufe einer vierzigjährigen Gemeinschaftserfahrung haben sich Dinge ereignet, die uns zu solchen Fragen veranlassen. Offenbar gibt es da eine metaphysische Welt, von der wir im Inneren ebenso stark gelenkt werden wie von den Gesetzen unseres alltäglichen gesellschaftlichen Lebens. Woher kommen eigentlich die Kräfte, die unser Schicksal dermaßen stark prägen wie zum Beispiel die Kräfte von Sexualität und Liebe? Nichts scheint unser Leben im Inneren mehr zu steuern als die Dämonie dieser Kräfte. Aber die haben ja wir gar nicht selbst erschaffen, sie kommen von selbst und sind einfach da. Es sind eindeutig Kräfte aus einer „anderen Realität“, die wir kennenlernen sollten, um unser zukünftiges Schicksal selber steuern zu können. Diese Kräfte haben – wie die Kräfte der physikalischen Welt - eine eigene Funktionslogik, nur eben eine andere. Die Einbeziehung dieser „metaphysischen“ Kräfte in unsere Lebensarbeit auf der Erde könnte eine wesentliche Bedingung der Heilung sein, unserer Eigenheilung und der Gesamtheilung unseres Planeten.

Das Projekt, von dem in diesem Buch die Rede ist, wurde im Mai 1978 ins Leben gerufen. Seitdem befindet es sich bis heute in permanenter Gründung, denn es mussten immer weitere geistige Linien aufgenommen werden, die für die Entwicklung einer heilenden Gesamtinformation von Bedeutung sind: wissenschaftliche Linien, spirituelle Linien, Linien für den Aufbau von Gemeinschaften, Linien für Eros, Kunst und Religion, Linien der Tiefenökologie, Linien der globalen Netzwerkarbeit etc.. Seit der Gründung des Projekts haben wir viele Schicksale erlebt. Einige sind gestorben, manche sind in der Liebe verunglückt, neue Kinder wurden geboren... So entstand im Laufe der Jahre und Jahrzehnte eine andere Schau auf das Leben. Vor allem wurden wir durch viele sonderbare Erfahrungen in der langen Gemeinschaftsarbeit darauf aufmerksam, dass neben der physischen Realität ganz offensichtlich noch eine andere, meta-physische Realität existiert und unser Leben steuert. Erst aus der Zusammenschau beider Realitäten ergab sich der Blick auf den zentralen Heilungspunkt, von dem so vieles abhängt.

Wir sind globale Friedensarbeiter. Die Erde braucht eine neue Information. Wir leben nicht mehr im Materie-Zeitalter, sondern im Zeitalter der Information. Die bestehenden Systeme können nicht durch Krieg und Revolution überwunden werden, sondern durch eine neue Lebensinformation. Unsere menschheitliche Aufgabe besteht deshalb darin, einen neuen Informationsprozess einzuleiten, der alle Punkte der Erde erreicht. Es geht um die morphogenetische Feldbildung für einen globalen Frieden. Die folgenden Kapitel mögen zeigen, um welche neue Information es sich handelt und wie sie sich weltweit ausbreiten kann.

An vielen Krisenorten der Erde arbeiten Menschen für den Frieden – oft unter schwersten Bedingungen – wie in der Friedensgemeinschaft San José de Apartadó (Kolumbien), den Favelas von São Paulo, in indigenen Bewegungen wie Standing Rock (USA), bei den Bishnoi in Indien und viele, viele weitere. Dazu kommen kirchliche und nicht-kirchliche Hilfsorganisationen (nicht die kommerziellen), die mithelfen, die Welt der Gewalt durch eine Welt der Liebe zu erlösen. Das sind reale Ansätze, die versuchen, mit allen ihren Möglichkeiten eine gewaltfreie Welt vorzubereiten. Mögen alle suchenden Menschen und Gruppen auf der Erde in der planetarischen Lichtgemeinschaft ihren Ort finden, wo sie wirken und wachsen können – und mögen alle Friedensbewegungen an dem einen Ziel zusammenkommen, wo sie eins werden mit dem globalen Herz von Mensch und Erde. Eine „Bewegung der Bewegungen“ mit einer gemeinsamen Perspektive auf der Basis von Globalität, Vertrauen und Kooperation.

Wir haben mit den Gedanken einer solchen Gesamtbewegung das Projekt der globalen Heilungsbiotope in die Wege geleitet, die – wenn sie einmal in ihren Strukturen erkannt werden - in allen Ländern entstehen können. Wir lösen die Blockaden, die uns seit Jahrhunderten von der Liebe getrennt haben, wir erheben uns aus einem tausendjährigen Trauma der Menschheit. Wir verbinden uns mit der heiligen Kernkraft allen Lebens, wir helfen allen Menschen und allen Mitgeschöpfen, die heute unsere Hilfe brauchen; wir denken an die Kinder ohne Heimat, Flüchtlinge ohne Zukunft, Freiheitskämpfer in den Folterkellern der Despoten, an die Tiere in Fleischfabriken und medizinischen Labors. Wir verweigern unsere Loyalität gegenüber einer Gesellschaft, die von solchen Gräueln lebt. Wir verlassen den Wahnsinn der Normalität, indem wir eine profunde Alternative errichten. Wir rufen in die Welt: Lasst uns zusammenkommen und das Elend für immer beenden.

Es ist unvorstellbar, was sich die Menschen gegenseitig antun und was sie den Tieren antun. Das Kind, das heute in den Trümmern des Terrors stirbt, durchlebt den Schrecken der ganzen Menschheit. Eine Holowelle von Gewalt und unsäglichem Leiden hat seit Jahrtausenden die Kontinente überzogen. Politische und wirtschaftliche Drahtzieher folgen einem Plan, dem täglich mehr Menschen, mehr Tiere und mehr Populationen zum Opfer fallen. Es handelt sich nicht mehr nur um die speziellen Fehler einzelner Menschen, sondern um grundlegende Systemfehler unserer ganzen

Zivilisation. Es geht also um die Umwandlung des bestehenden Systems in ein anderes. Aber die Revolutionen der alten Art haben keinen Sinn mehr, denn Täter und Opfer kommen aus derselben historischen Struktur, sie folgen demselben Code von Angst und Gewalt, wie er epigenetisch eingeschrieben ist in die ganze Menschheit – infolge einer mehrtausendjährigen Geschichte von Krieg, Verfolgung und Zerstörung. **Wir alle tragen – als Opfer oder Täter – dieses historische Trauma als kollektives Erbgedächtnis in uns. Verurteilungen haben hier keinen Sinn mehr. Wir wollen nicht mehr anklagen, wir wollen das Elend beenden.**

Wir befinden uns nicht nur am Ende einer (patriarchalen, materialistischen, imperialistischen, kapitalistischen) Zivilisation, sondern am Ende eines evolutionären Zyklus – und am Beginn eines neuen. Nicht nur Individuen, Völker und Kulturen müssen sich verändern, sondern die Spezies Mensch als Ganzes. Die historisch konditionierten Verengungen, Irrtümer und Grausamkeiten können nicht mehr durch Reparaturen korrigiert werden, sie verlangen eine **neue Kernstruktur im Körper der Menschheit**. Wir brauchen eine neue Art und Weise, die Erde zu besiedeln, eine neue Form des gesellschaftlichen Lebens, eine neue Richtung der Evolution, einen existentiellen Paradigmenwechsel bis in die physiologischen und molekularen Grundfunktionen unserer Leiber. Wir brauchen einen neuen Gencode für eine neue humane Zivilisation auf dieser gequälten Erde.

## 2. DIE ANDERE REALITÄT

Wieder einmal arbeite ich an einem Text, der vielleicht alles zusammenfasst, was ich in den letzten Jahrzehnten sagen wollte. Und wieder beginne ich mit der Aussage:

**Unsere Erde mit allen ihren Mitgeschöpfen kann in kurzer Zeit geheilt werden. Ein globaler Friede ist möglich.**

Wie und warum das so ist, mögen die Ausführungen dieses Buches noch einmal nahelegen. Ich bediene mich dabei einer einfachen Sprache, benutze aber Gedankenkombinationen, die heute noch in keiner Agenda stehen. Ich will betonen, dass es logische Kombinationen sind, keine willkürlichen oder irrationalen, und dass hinter den hier vorgelegten Gedanken reale Erfahrungen liegen, die sich so eindeutig zusammenfügen lassen wie die Steine in einem intelligenten Puzzle. Allerdings bitte ich die Leser, die den Text verstehen wollen: begeben sich in einen geistigen Raum, der nicht schon belagert ist durch eure alltäglichen Betriebssysteme.

Die Lösung des Problems liegt außerhalb dessen, was der gesunde Menschenverstand heute als „Realität“ bezeichnet. Die Lösung liegt in einer „anderen Realität“, die aber ebenso erfahrbar und in sich ebenso logisch aufgebaut ist wie die physikalische Realität. Man muss nur bereit sein, die Gedanken mitzudenken und das Herz für sie zu öffnen.

Die andere Realität: das ist die Tatsache einer universellen Weltordnung, welche auf Lebensfreude, Liebe, Anteilnahme und Einheit gegründet ist. Wir nennen sie die „**Heilige Matrix**“. Zu dieser kosmischen Weltordnung gehören zwei Aspekte, die für die kommenden Ausführungen eine schlüsselhafte Bedeutung haben: Der erste Aspekt ist die **Existenz eines kosmischen Heilfeldes**, welches allem Lebendigen eingebaut ist und deshalb (im Prinzip) überall abgerufen werden kann. Jede Gruppe engagierter Menschen ist in der Lage, mit diesem Heilfeld zu kooperieren, vorausgesetzt, dass die Teilnehmer ihre gemeinsame Intelligenz und Willensbildung dahin ausrichten. Jede Krankheit kann geheilt, jeder Konflikt überwunden werden. – Der zweite Aspekt betrifft die **Übertragung von Informationen**. Es gibt im Heilfeld der Heiligen Matrix Informationssysteme von besonderer Art, die außerhalb der herkömmlichen menschlichen und technischen Systeme liegen und einer anderen Logik folgen. Hellsehen, Telepathie oder Fernheilung sind bekannte Beispiele für diese andere Art der Informationsübertragung, aber es reicht noch viel weiter, tief hinein in unsere alltäglichen Beziehungen zu unseren Mitmenschen und zu allen Mitgeschöpfen der Natur. Vor allem kommt die Realität der anderen Informationssysteme in jenem Kontext zum Tragen, den wir als die „Politische Theorie der Heilungsbiotope“ oder die „Theorie der morphogenetischen Feldebildung“ bezeichnen. (Mehr dazu in Teil II, Kapitel 16).

Die andere Realität: das ist die **innere** Welt des Lebens. Alles Äußere kommt aus einem Inneren. Die innere Welt ist in ihrer eigentlichen Form die Welt der Heiligen Matrix. In ihr bewegen sich die Menschen, die Tiere, die Pflanzen und Gewässer anders als sie es gewöhnlich tun, wenn sie dem alten Hologramm folgen, das ihnen nach langer Kriegsgeschichte eingepägt worden ist. **Wie sich Tiere oder Pflanzen in einem Biotop verhalten, ob sie sich beliebig vermehren oder ob sie in einem vorgegebenen Rahmen bleiben, hängt ab von dem Innenraum des Milieus, in dem sie leben, und dieser Innenraum wird geprägt vom erkennenden und lenkenden Geist des erwachenden Menschen.** Das ist ein Mensch, der aus der Mechanik des alten Gesetzes-Denkens ausgestiegen ist und zu begreifen beginnt, dass alles Leben in einem inneren, beseelten Zusammenhang steht. Jedes Wesen, jede Ratte, jede Schlange, jedes Wildschwein, jeder Brombeerbusch und jede Akazie hat eine Deva-Seele, die sogleich mit dem Menschen kooperiert, wenn der Mensch in der entsprechenden Frequenz zu ihr kommt.

Die andere Realität: das ist eine innere Ordnung der Dinge, worin alles auf heilende Weise koordiniert ist. Ratten, die sich unaufhaltsam vermehren und zur Plage werden, beenden diesen Vorgang, wenn ihr Leben auf die Grundlage der Heiligen Matrix gestellt wird. Wir haben es in Tamera erlebt, wir mussten sie nicht vergiften. Die Tötung anderer Wesen hört auf, sobald wir Menschen in die innere Logik des universellen Lebens eintreten. Wildtiere hören auf, sich beliebig über unsere Hühner herzumachen, wenn es ihnen auf verständliche Weise mitgeteilt wird. Wildschweine verwüsten nicht mehr die Gemüsebeete, wenn sie von einer Gemeinschaft in Liebe aufgenommen werden. Selbst das sogenannte „Ungeziefer“ in den Gärten zerstört nicht mehr die Salate, wenn wir ihnen eine entsprechende Mitteilung geben. Hier möchte ich dem Friedensgärtner Eike Braunroth danken für seine unaufhörliche Ermahnung: „Schicke Liebe voraus und berühre erst dann.“ Ich weiß, dass all dies für das Denken des „normalen“ Menschen sehr abgehoben klingt. Aber eben: das Bewusstsein des „normalen“ Menschen, das ist der konditionierte, halbierte, entfremdete Mensch, der seine Heimat in der großen Lebensfamilie verloren hat.

Die andere Realität: das ist auch die andere Realität der Heilungsvorgänge, die wir als Wunderheilung bezeichnen. Millionen derartiger Wunderheilungen, wie wir sie von Jesus und vielen anderen kennen, sind überall auf der Erde geschehen; haben wir ihre Botschaft angenommen? Oder die unzähligen Komaerlebnisse und Nahtod-Erfahrungen, die Begegnungen mit einer ewigen Lichtwelt und die daraus folgende vollkommene Regeneration des Leibes wie bei Anita Moorjani (siehe ihr Buch: „Heilung im Licht“) – haben wir diese Dinge schon auf dem Bildschirm, wenn es um eine Erneuerung des Lebens geht, um die Auferstehung des Menschen in einer Welt, die den Ausweg sucht? – Die andere Realität: das ist auch die Realität einer anderen Liebe, die in unser Dasein scheint, sobald wir dort sind, wo wir hingehören und – mit den Worten von Ruth Pfau – „wo Gott uns haben will“. Eines ihrer letzten



Bücher trug den Titel „Das letzte Wort wird Liebe sein“. Ähnlich die Aussagen der großen Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross und all derer, die, als sie schon nah am Tod waren, der großen Welt der Liebe begegnet sind.

### 3.

#### REINIGUNG DER INNENSEITE

Himmel und Hölle liegen im Inneren des Menschen. Die Lichtseite des Lebens und die Dunkelseite liegen im Inneren, von ihnen wird die irdische Welt gesteuert. Die Dunkelseite ergab sich aus einer mehrtausendjährigen Tradition von Unterdrückung und Gewalt. Daraus entstand die kollektive Angst, die wir heute in uns tragen wie ein zweites Nervensystem. Generationen sind in diesem Sinne aufgewachsen und erzogen worden.

Die Lichtseite wird sichtbar, wenn wir uns von dieser Angst und dem ganzen Untergrund zwischenmenschlicher Konflikte befreit haben. **Wir brauchen ein Lebensmodell für die innere Überwindung der Dunkelseite und die endgültige Gewinnung des Lichts.** Es ist die Innenseite, wo wir den Schalter in die neue Richtung drehen müssen. Aber diese Innenseite: das ist nicht mehr die Seite von Therapie und alter Religion – es ist die Seite einer neuen Friedensbewegung, die sich auf ein globales Ziel zubewegt. Die Lichtseite ist eine Tatsache des Universums, aus ihr ging alles Leben hervor, und alles Leben will sich in ihr wieder vereinigen. Wir werden das Geheimnis der Befreiung verstehen, wenn wir angefangen haben, den inneren Schalter zu drehen. Wenn wir über allen Katastrophen der Geschichte vergessen haben, dass die Lichtwelt tatsächlich existiert, dann bitte lasst uns alles dafür tun, dass wir aus dem Dunkeltraum erwachen und uns ausrichten auf die Lichtlinie des Lebens, der Liebe, der Heilung, der Freundschaft und Solidarität mit allen Mitgeschöpfen.

Die meisten sozialen ethischen, religiösen und politischen Bewegungen sind bisher daran gescheitert, dass sie geglaubt haben, man könnte das erhoffte Ziel erreichen ohne die gründliche Bereinigung des menschlichen Innenlebens. Dadurch hat sich alles auf immer neue Weise wiederholt. Sie hatten geglaubt, der Schlüssel läge im Äußeren: in einem äußeren System, einem äußeren Guru, einem äußeren Gott, einer äußeren Bewegung. Sie alle aber waren innerlich verbunden mit ganz anderen Sehnsüchten und Begierden. Ihr Verlangen ging auf Eros und sexuelle Erfüllung, auf Wahrheit und Solidarität, auf Zusammengehörigkeit in einer Gemeinschaft, auf Heimat in der lebendigen, sinnlichen, irdischen Welt. Sie sind in ideologische Nebelwelten geflüchtet, weil sie ihrer eigenen Sehnsucht, vor allem der ewig virulenten sexuellen Sehnsucht, nicht gewachsen waren. Die Trauben, die sie beehrten, waren zu hoch, deshalb sagten sie, sie seien sauer. Und so versuchten sie auf immer neuen Wegen, die Erlösung irgendwo anders zu suchen als dort, wo sie im Schöpfungsplan vorgesehen war: in der ganz irdischen, ganz sinnlichen und ganz realen Welt des Kontaktes und der Liebe unter Menschen, und ganz besonders in der ganz irdischen, ganz sinnlichen und ganz realen Welt der Ur liebe zwischen der männlichen und der weiblichen Kraft des Lebens. **Jenseits und hinter allen Gender-Themen unserer Zeit steht immer noch das Urthema der**

**Geschlechter, denn wir alle sind aus der Vereinigung der Geschlechter hervorgegangen.**

Nur mit Tränen kann man hinschauen, wenn man sieht, mit welchen fürchterlichen Mitteln die patriarchale Welt gegen diese Ur liebe, gegen Weib, Leib und Erde vorgegangen ist. Und dieser Prozess ist noch nicht zu Ende, der moderne Imperialismus entwickelt laufend neue Strategien und neue Waffen, um seine Weltherrschaft doch noch zu verwirklichen. Aber er kann nicht mehr durchkommen, wenn genügend Gruppen aufgestanden sind, um – von innen her! - den ganzen Wahnsinn zu beenden. Forever. Die Kraft, welche die äußere Welt verändert, liegt im Inneren. Lasst uns deshalb unsere inneren Strukturen befreien von dem ganzen Müll der Vergangenheit, damit uns das Licht erfülle, welches alle Egoismen löscht und die inneren Kämpfe vollkommen beendet. Es geht um eine große Umschaltung im Bewusstsein einer sich selbst erkennenden Menschheit.

#### 4.

#### LIEBE LERNEN

Für die innere Reinigung sei noch ein Beispiel angeführt, das vielleicht aktueller ist als alle anderen: Viele Frauen und viele Männer tragen ein sehr schönes Bild der Partnerliebe in ihrem Herzen. Sie werden aber wütend, wenn Partner oder Partnerin diesem Bild nicht entsprechen. Sie fühlen sich berechtigt, vom Partner die Erfüllung ihrer eigenen Vorstellung von Liebe und Partnerschaft zu verlangen. Unter solchen Bedingungen geschehen dann unweigerlich die schlimmen Dinge von der Wut über Verzweiflung bis zum offenen Krieg; hier liegt der Grund, warum sich die Liebe so oft in Hass und Gewalt verwandelt. Sie sind wie Kinder, sie wissen nicht, dass die Liebe nicht nur ihrer eigenen Bedürfnisbefriedigung dient und dass sie ihre Wut durch einen tiefen Lernprozess über die Geheimnisse einer dauerhaften Liebe ersetzen müssen. Hier liegt der kriminelle Punkt in der Liebe – und ihr Transformationspunkt. Diesen Lernprozess haben noch wenige durchlaufen. Es geht nicht um moralische Gesetze, sondern es geht um die innere Umwandlung einer egoistischen Forderung in wirkliche Liebe. An diesem Punkt sind so viele Ehen, so viele Gemeinschaften, so viele Projekte gescheitert, dass man versteht, was für eine menschheitliche Dimension gemeint ist, wenn von innerer Reinigung die Rede ist.

Die sexuelle Freude gehört zu den größten Geschenken, welche das Leben uns Menschen gegeben hat. Wir wollen sie pflegen und von allen Lügen befreien. Aber die Erfüllung der Liebe liegt nicht im körperlichen, sondern im seelischen Bereich. Es ist die gegenseitige Entdeckung und Verständigung zweier Seelen, die zu dauerhafter Liebe führt. Es ist tatsächlich eine Entdeckung, echte Liebe ist eine seelische Entdeckung, die niemals daran zerbrechen kann, dass der oder die Geliebte etwas tut, was einem nicht gefällt, indem er oder sie zum Beispiel „fremdgeht“. Es sei noch einmal klar gesagt: Eifersucht gehört nicht zur Liebe.

Wenn ein Liebespaar das intimste Wunder der Liebe erlebt, dann kommt manchmal der heimliche Gedanke: ob er oder sie dies auch mit einem anderen Partner tun könnte? Sofort kommt ein Stich ins Herz, der Gedanke bohrt sich ein und wird zum Dauerbrenner. Um dem Schlimmsten vorzubeugen, beginnt er oder sie, sich nicht mehr ganz zu öffnen, damit es nicht zu weh tut, wenn es doch eintritt. Aber diese Schutzmaßnahme ist keine Lösung, denn sie bewirkt, dass das Gefürchtete erst recht eintritt. Damit schließt sich ein Teufelskreis, der jede Liebe ruiniert. Die gesamte gegenwärtige Zivilisation leidet unter diesem ewig sich wiederholenden Trauma. Dauerhafte Liebe ist immer noch eine unerreichte Utopie. Die Beziehung war zu klein, zu eng und zu privat, als dass wirkliche Liebe hineingepasst hätte. Für die Beendigung der Kriegsgesellschaft brauchen wir eine neue Vorstellung von der Liebe.

## 5. EIN NEUES FRAUENFELD

Nach langer Gemeinschaftserfahrung habe ich den Eindruck, dass in der weiblichen Seele trotz allen historischen Unterdrückungen eine besondere Nähe und Sensibilität für die Wahrheiten der anderen Realität erhalten geblieben ist. Die Offenbarung und Befreiung der weiblichen Quelle gehört auf jeden Fall zu den Bedingungen, die uns helfen werden, uns von den alten Mustern zu lösen und die dahinter liegenden Wahrheiten zu verstehen. **Wahrheiten zu dem Themenkreis Liebe, Heimat und Gemeinschaft mit allen Mitgeschöpfen.** Wahrheiten über Mutter Erde und ihr inneres Myzel, aus dem alles irdische Leben hervorgeht. Die Not vieler Frauen besteht darin, dass sie in den bestehenden Gesellschaften ihre eigene Quelle nicht mehr finden können. Die Not vieler Männer besteht darin, dass sie die Liebe, die ihnen aus dieser Quelle entgegenkommt, nie erfahren konnten. Auf diese Weise sind beide Geschlechter gezwungen, ein Leben zu führen, das an der göttlichen Schöpfung vorbeiführt. Vor allem aber ist es ein Leben, das sie aneinander vorbeiführt, sie können sich nicht wirklich finden.

Die Frau hat neben dem Mann noch eine andere Lebensquelle: ihre tiefe Beziehung zur Urnatur des Lebens und aller lebendigen Geschöpfe. Diese Beziehung steht zunächst einmal außerhalb aller Beziehungsfragen und kann in einer organischen Gesellschaft auch durch keine Liebesbeziehung zu einem einzigen Mann ersetzt werden. Die Polarität der Geschlechter zeigt sich nicht darin, dass die Frau einem Manne anhängt oder - als feministische Gegenbewegung - den Mann bekämpft, sondern dass sie ihren großen Ort in der Schöpfung wieder einnimmt. Wenn eine Frau klein wird in der Liebe, dann handelt es sich um ein Missverständnis ihrer eigenen Rolle. Wenn eine Frau einem Mann zu lange hinterherläuft, dann läuft sie wahrscheinlich an der Evolution vorbei.

Aus großer Entfernung betrachtet sind dies alles sehr merkwürdige Vorgänge, denn die Frau ist von ihrer archetypischen Form und Funktion her die leitende Kraft in den Grundfragen des Lebens und der Liebe. Sie hat durch ihre evolutionäre Rolle und durch ihre Verbundenheit mit dem Lebendigen eine andere Autorität und Allgemeinheit, als nur die, Freundin oder Gattin eines Mannes zu sein. Wenn sich eine Frau mit der Macht ihrer weiblichen Instinkte an einen einzigen Mann bindet, dann wird sie wahrscheinlich irgendwann entweder an sexueller Frustration verwelken oder sie wird diesen Mann mit ihrer Mütterlichkeit ersticken. In beiden Fällen konnte dieser innere Überschuss an Kraft, der ihrer universellen Natur innewohnt, nicht untergebracht werden. Keine Frau kann diese göttliche Mitgift von Sex, Liebe, Gärtnerschaft und Instinkt, die ihr die Schöpfung überreicht hat, in der Beziehung zu einem einzigen Mann entfalten. Ihre sexuelle, ihre soziale und ihre intellektuelle Natur deuten auf eine höhere soziale Bestimmung hin. Der Mann hat die Aufgabe, ihr dabei zu helfen und in gewisser Weise "für sie da zu sein", wie es früher umgekehrt war. Der Mann ist eine Tankstelle der Frau, aber er kann sie nicht

für sich allein beanspruchen. – Und dennoch gibt es diese absolute Liebe zwischen einem Mann und einer Frau; der Rollenwechsel der emanzipierten Frau verstößt nicht gegen die Wahrheit der ewigen Liebe. Wir (Sabine Lichtenfels und ich) haben diese Dinge in unserem Buch „Und sie erkannten sich“ ausführlich beschrieben.

Es handelt sich für die heutige Frau um einen historischen Rollenwechsel, der im Zentrum einer neuen Geschlechterordnung steht. Etliche Frauen merken heute ohnehin, dass ihre Entwicklung in diese Richtung gehen muss: sie sehen gar nicht mehr die Möglichkeit, den "starken Mann" zu finden, in dessen großen Armen sie klein bleiben dürfen. Sie müssen selber mithelfen, dass Männer entstehen, denen sie sich gerne hingeben. Sie alle sind in der archetypischen Seelenwelt der Männer eine Vertreterin der „Großen Mutter“ oder der „Heiligen Maria“, sie sind deshalb im Liebesbereich eine führende Kraft, ob sie es wollen oder nicht, und sie leisten jeder Gemeinschaft den allerbesten Dienst, wenn sie sich entschließen können, ohne falsche Bemutterung diese Rolle anzunehmen. Allen Männern, die jetzt Angst kriegen, weil sie schreckliche Mütter hatten, sei versichert, dass die neue Frauenmacht eine Macht der Versöhnung und der Liebe ist.

**Der Aufbau eines neuen Frauenfeldes bedeutet eine neue Stufe in der Evolution des Menschen und in der Evolution des Lebens auf der Erde.** Wenn die weibliche Naturkraft aus dem Beziehungsdenken befreit ist, sind tendenziell alle Liebeskräfte aus dem Beziehungsdenken befreit. Das neue Feld betrifft eine so zentrale Stelle des Lebens, dass alle Dinge davon betroffen sind: das Aufwachsen der Kinder, Ernährung, Ökologie, Kooperation mit Tieren, Eros und Religion werden hinterher eine andere Bedeutung haben als vorher. Kinder werden in einem menschlichen Rahmen aufwachsen, der nicht mehr abhängig ist von der Laune zweier Eltern. Jugendliche werden eine Einführung in die Sexualität erhalten, die ihnen viele Umwege und Lügen erspart, und die Männer werden merken, dass es neben Beruf und "Sachzwängen" noch etwas Wunderbares gibt, für das es sich zu leben lohnt.

Wo Frauen sich auf ihrem weiblichen Quellgrund treffen, da entwickeln sie neue Qualitäten und Merkmale: eine ungewöhnliche Kraft, sich für alles Lebendige einzusetzen; ein fast unbegrenzter Mut, Verstöße gegen die Spielregeln des heiligen Lebens nicht mehr zuzulassen. Sie stehen untereinander nicht mehr in Konkurrenz und reagieren in Bezug auf Männer nicht mehr mit Eifersucht. Sie lieben die Männer und geben ihnen seelischen Beistand, ohne dabei ihre eigene Souveränität zu verlieren. Sie beleben eine uralte Erinnerung und nähern sich auf neuer Ebene einem uralten Mysterienwissen. Sie vertreten die indigene Kultur der neuen Zeit.

**Aus Frauenmund sollen die Worte kommen, auf die die Welt so lange gewartet hat. Mögen diese Frauen in den neuen Gemeinschaften geschützt werden durch einen Ring von Männern, die zu ihnen halten und ihnen helfen, das Werk der Liebe zu vollenden. Das Ende des Patriarchats: das ist kein Kampf der Frauen gegen die Männer,**

**sondern die beherzte Überwindung der alten patriarchalen Strukturen im Namen einer Liebe, die beiden Geschlechtern, den Kindern, den Tieren und allen weiteren Mitgeschöpfen dient.**

## 6. GLAUBE UND RELIGION

Im Namen einer fundamentalen Friedensarbeit kommen wir nicht mehr daran vorbei, das göttliche System wiederzufinden, aus dem wir alle kommen. Es ist als Entelechie (innere Zielgestalt) eingebaut in jeden einzelnen Organismus und in den Organismus der ganzen Menschheit. Es ist das „Omega-System“. Hier liegen die Quellen der Liebe, der Einheit und der Kraft. Ein Organismus, der sich mit dieser Quelle verbindet, aktiviert alle Selbstheilungskräfte in sich selbst und in seiner Umgebung. Hier liegt der große Schalter, den wir Menschen bedienen müssen, wenn wir unsere persönlichen wie unsere globalen Ziele erreichen wollen. Um eine funktionierende Gemeinschaft aufzubauen, muss von den ersten Teilnehmern dieser Schalter fest und entschlossen gedreht werden, anders sind die inneren Themen nicht zu lösen. Das gilt ganz besonders für die Themen von Sex, Liebe und Partnerschaft. Es ist, als würde inzwischen die ganze Erde darauf warten, dass die ersten Gruppen den Weg zur göttlichen Welt finden, ohne dabei den Eros zu verdrängen. Eros und Religion sind eine Einheit, sie kommen aus derselben Quelle, beide brauchen eine neue Art von Entdeckung und Verwirklichung. Die neue Kultur erhebt sich aus neuen Gemeinschaften, die dies verstanden und bejaht haben.

Das „göttliche System“: Darin verbindet sich ein wissenschaftlicher Begriff (System) mit einem religiösen Begriff. Aber es ist eine andere Religion als bisher, es ist die Religion der Liebe und Solidarität, und dies nicht nur in Worten und Geboten, sondern durch reale Verwirklichung. Nur so können im Inneren die alten Wunden heilen, die wir als geschichtliches Erbe in uns tragen. In dem Maße, wie diese Wunden heilen, werden wir fähig sein, uns einer höheren Kraft des Lebens anzuvertrauen – und in dem Maße, wie wir das göttliche System wiederfinden, werden die alten Wunden heilen. Es ist das System der Heiligen Matrix. In diesem System liegt die Auflösung der zwischenmenschlichen Konflikte, die uns so lange am Glauben gehindert haben. Der Glaube an die göttliche Welt beginnt oft mit der realen Liebe unter Menschen. Die Offenbarung der Liebe ist hier wie dort dieselbe.

Auf dem Grunde unseres modernen Bewusstseins liegt ein Drang zur Wahrheit, der bereit ist, alles zu hinterfragen. Er hat uns von den Dogmen und Programmen der alten Religionen befreit und verbindet uns jetzt mit den Basis-Wahrheiten des Lebens, das sind Basiswahrheiten der Liebe, der Heilung und der höheren Führung. Das ist nicht mehr die herkömmliche Form der Religion, sondern eine andere Form des lebendigen Glaubens. Es ist ein tiefer Glaube, eine Gewissheit. Kein äußeres Für-Richtig-Halten, sondern eine fast leibliche Form der religiösen Existenz. In der Magie des Glaubens liegt bis in die Tiefen unseres Leibes hinein ein Geheimnis vom Zusammenwirken innerer und äußerer Kräfte, welches wir im Sinne einer aufgeklärten Geisteshaltung und im Sinne einer höheren Effizienz unserer Arbeit zur Kenntnis nehmen dürfen.



Woran glauben wir? In der gegenwärtigen Menschheit glaubt man vor allem an die Wissenschaft, an Technik, Wirtschaftswachstum, Krieg und dass Eifersucht zur Liebe gehört. Darunter gibt es eine meist unbewusste Glaubensschicht an das Böse im Menschen, an die unvermeidliche Bestrafung, an das Unglück in der Liebe und – wie eine endgültige Erlösung – an das apokalyptische Ende, wie es von Ulrich Horstmann in seinem Buch „Das Untier“ so schön beschrieben worden ist. Unzählige Menschen suchen heute einen Ausweg aus diesen Verirrungen, aber nur wenige sind in der Lage, an einen realen Ausweg wirklich zu glauben, an eine Möglichkeit der Hilfe für alle Lebenden und an die Existenz einer Kraft, welche dies tatsächlich ermöglicht. Und darum geht es in diesem Text: **dass wir Menschen auf neuer Ebene in eine aktive und bewusste Kooperation mit den göttlichen Weltkräften eintreten. Die Kraft, die hier zu finden ist, ist verbunden mit einer großen Liebe. Hier ist der Punkt im Menschen, wo Eros, Liebe und Religion eines werden.**

Der Glaube hat eine mächtige Bedeutung im realen Leben, denn er bringt neue Steuerimpulse in unseren Organismus, die dann unser reales Verhalten lenken oder gar unser Leben von Grund auf verändern. Mit dem Glauben wechseln wir in den Raum der „anderen Realität“. Es ist der Raum, der Rettung bringt, wo keine Rettung mehr möglich scheint. Die Kraft, die Freundschaft bewirkt, wo Feindschaft war. Der seelische Raum, wo sich die Schlange auf deinen Bauch legt, der Löwe seinen Wärter umarmt, der Schimpanse das ertrinkende Küken aus dem Teich holt oder das kleine Kind aus dem 23. Stockwerk fällt, ohne sich zu verletzen.

Die Menschen, die im Koma oder in Nahtoderlebnissen dem ewigen Licht begegnet sind, haben danach keine Angst mehr vor dem Tod, denn sie wissen, dass das Leben nach dem körperlichen Tod sehr intensiv weitergeht. Sie sind einer Liebe begegnet, die alle Ängste gelöscht hat. Sie haben für immer die „andere Realität“ kennengelernt. Aber wir brauchen nicht erst ins Koma zu fallen, um geistig zu erwachen. Die Patienten, die von dem Urwald doktor Dr. Pepe in Guatemala ohne Narkose operiert worden sind, ohne dabei Schmerzen zu empfinden oder Blut zu vergießen (siehe das Buch von Norbert Muigg, Sprache des Herzens: Begegnungen mit den Weisen der Maya), wissen von da an, dass es Heilungskräfte in der Welt gibt, von denen sie bisher keine Ahnung hatten. Wie durch ein Wunder hatten sie auf einmal an den seltsamen Doktor geglaubt, als er ihnen mit seinem rostigen Messer den Bauch aufschnitt. Die Menschen, die bei Bruno Gröning oder anderen Heilern das Wunder einer Spontanheilung erlebt haben, glaubten von da an an die Existenz einer höheren Macht, die heilen kann. Es ist ein Glaube, der auf Erfahrung beruht. Der Glaube kann Berge versetzen, sagte Jesus. Damit ist nicht mehr und nicht weniger gesagt, als dass im wirklichen Glauben eine Macht steckt, welche in der Lage ist, unsere materielle Welt bzw. ihre molekulare Bewegung und Zusammensetzung grundlegend zu verändern. **Glaube ist eine Macht über Leben und Tod.** Teilhard de Chardin hat diese Macht in folgenden Sätzen beschrieben:

*„Wenn wir nicht glauben, verschlingen uns die Wellen, tobt der Sturm, fehlt uns die Nahrung, werfen uns die Krankheiten nieder oder töten uns, ist die göttliche Macht ohnmächtig oder fern. – Wenn wir dagegen glauben, werden die Wasser freundlich und sanft, vermehrt sich das Brot, öffnen sich die Augen, stehen die Toten auf, wird die Macht Gottes ihm gleichsam mit Gewalt abgeloct und ergießt sich in die ganze Natur.“*

Wirklicher Glaube bewirkt immer eine Umschaltung in unserem Biocomputer und meistens auch in dem unserer Umwelt. Gruppen, die gelernt haben, dauerhaft in diesem Glauben zu leben, werden in Zukunft die Welt verändern.

Infolge der historischen Entwicklung unserer Gesellschaft sind mächtige Gegenkräfte entstanden, welche mit allen Mitteln das Aufkommen eines positiven Glaubens verhindern wollen. Unzählige Menschen, die trotzdem an ihrem Glauben festhalten wollten, wurden (und werden noch) auf bestialische Weise umgebracht, verstümmelt, verbrannt. Die Christenverfolgungen im alten Rom, die Hexenverbrennungen im Mittelalter, der Massenmord an Templern, Katharern oder Hussiten etc. Der Christismord zieht sich durch die ganze Kulturgeschichte der Menschheit in den letzten 2000 Jahren bis heute. Bruno Gröning, der Tausende von unheilbar kranken Menschen geheilt hatte, bekam im bürgerlichen Deutschland des vorigen Jahrhunderts ein absolutes Heilverbot. Die herrschenden Mächte von Kirche, Staat oder pharmazeutischer Industrie konnten keine anderen Mächte neben sich dulden und reagierten entsprechend mit ihren speziellen Methoden. Viele Menschen haben diese Gegenkräfte verinnerlicht und reagieren nun selbst auf die Phänomene lebendigen Glaubens mit Hohn, Diffamierung und Ausgrenzung. Als Friedensarbeiter werden wir lernen, auf solche Reaktionen nicht mehr emotionell zu reagieren.

7.

## DIE KRAFT DER LICHTWELT

**Um den Gegenkräften gewachsen zu sein, brauchen wir neuartige Einrichtungen, die uns die verlorene Kraft zurückbringen.** Das sind Einrichtungen mit der erklärten Absicht, die Botschaft der Heiligen Matrix aufzunehmen und in die ethischen Strukturen einer neuen sozialen und ökologischen Lebensordnung zu übersetzen. Es handelt sich hierbei um den Vorgang einer Transformation, die nicht auf einzelne Menschen oder Gruppen beschränkt ist, sondern die insgesamt ein höheres Feld des Bewusstseins und der Liebe auf die Erde bringen wird. In diesem Zusammenhang steht der Gedanke der globalen Heilungsbiotope mit einer modernen Klosterschule in ihrem Zentrum. Ich wähle den Begriff der „Kloster-Schule“, weil es um eine neue Verbindung von Wissen und Religion, Ratio und Intuition, Religion und Eros geht. Wir wollen lernen, wachen Geistes die Welt wahrzunehmen und das innere Seelentor zu öffnen für die Präsenz der höheren Wirklichkeit und ihrer wundervollen Wirkungsweise in der feinstofflichen Welt. Es sind Kräfte einer höheren, feinstofflichen Welt, welche lenkend in die materielle Welt eingreifen und die Evolution in neue Bahnen führen. Und es sind wir Menschen, die als Agenten dieses Vorgangs eine Schlüsselrolle spielen, sobald wir dafür bereit sind. Vielleicht ist es in diesem Zusammenhang gut zu wissen, dass wir nicht allein auf der Erde sind, denn wir leben in einer Vernetzung mit vielen Helferkräften, sichtbaren und unsichtbaren, auch mit Freunden aus dem „Jenseits“, also mit all denen, die mit ihren edlen Gedanken und Taten vor uns auf der Erde waren und jetzt aus der anderen Sphäre an der Verwirklichung des großen Plans mitwirken.

Sie, die durchs Licht gegangen sind, rufen uns zu: Die Heilige Matrix **existiert!** Die konkrete Utopie **existiert!** Der Plan der globalen Heilungsbiotope ist gottgewollt! Findet die Information für die ersten echten Heilungsbiotope! Auch diese Information **existiert!** Sie existiert, um es mit David Bohm zu sagen, in der „impliziten Ordnung“ der Welt. Es ist wie eine Bitte und ein Gebet aus der höheren Welt an den Menschen. Ich habe dieses Gebet aufgeschrieben:

*„Du Mensch bist Mein Gebet. Bist Mein Wort, Meine Monstranz, Meine Bitte, Meine Kraft.*

*Bist Meine Liebe und Mein Schmerz, Meine Heimat, Mein Haus und Meine Bleibe für und für.*

*Zu dir kehre Ich heim, wenn du die Türen öffnest. Heim in das Heiligtum, das Ich durch dich errichten wollte, heim in deinen Tempel, deinen Leib, in deinen Geist und deine Worte.*

*Heim in das Reich, das ihr auf Erden schafft. Heim in eure Gemeinschaft und in eure Liebe.“*

Um an das Gute und an die Liebe glauben zu können, braucht unsere Seele einen Kanal zur Lichtwelt. Von der Lichtwelt aus betrachtet, sieht auch das Dunkle anders aus. Es existiert, ja, aber es kann uns nicht mehr erwürgen. In der Lichtwelt ist die Kraft, auch das Dunkel zu durchdringen. Wenn ein Mensch in der Lage ist, angstfrei auf einen Gewalttäter zuzugehen, dann bewirkt er dessen eigene Transformation. Das ist der Kern jener revolutionären Botschaft, welche in der Lage ist, die Welt ohne Gewalt zu verändern. Es ist auch der Kern der neuen Gemeinschaft.

Nach meinen Erfahrungen brauchen wir innerlich einen gereinigten und liebenden Zustand, um wirklich glauben zu können. Das Göttliche kann frei in unseren Organismus eintreten, wenn unsere Seele dafür frei ist: wenn sie nicht beschäftigt ist mit inneren Dialogen, bösen Gedanken, heimlichen Konkurrenzkämpfen, unbewältigten Liebeskonflikten oder anderen emotionellen Wespennestern. Innerlich frei sein heißt, die eigenen Instinkte, Emotionen und Reaktionen kontrollieren und lenken zu können. Das ist nicht leicht, kann aber gelernt werden, wenn sich die Teilnehmer einer Gruppe dabei gegenseitig unterstützen. Wir sind dann nicht mehr das Produkt unserer Vergangenheit, sondern die Agenten unserer Zukunft. Der viel zitierte freie Wille ist eine Mitgift, die wir alle für unser Leben erhalten haben. Gruppen, die noch nicht unter dem Druck äußerer Bedrohungen leben, die genug zu essen und zu trinken haben, ein Dach über dem Kopf und ein Bett zum Schlafen, Gruppen, die sich dieser Privilegien bewusst sind und in dieser Freiheit einen helfenden Willen für Mensch und Tier entwickelt haben, haben heute eine einmalige Chance, ihr Leben neu zu erfüllen durch die Teilnahme an der großen Aufgabe einer humanen Erneuerung unserer Welt.

## 8. DIE UMSCHALTUNG

Es geht um die Umwandlung der gegenwärtigen äußeren und inneren Strukturen auf der Erde, die Umschaltung vom Hologramm der Angst auf das Hologramm der Liebe. Die menschliche Zivilisation braucht eine neue Grundlage – etwa so wie ein schwerkranker Patient eine neue Grundlage für sein Weiterleben braucht. Wenn nichts geschieht, folgt sein Organismus dem Programm der tödlichen Krankheit. Um ihn zu retten, muss ein Ereignis eintreten, welches die Kraft hat, sein Zellsystem vollkommen **umzuschalten** vom Programm der Krankheit zum Programm der Heilung. Unzählige Menschen sind tatsächlich durch solche Ereignisse gerettet worden. Anita Moorjani hat in ihrem Buch „Heilung im Licht“ eine solche Erfahrung im Koma beschrieben. Viele andere haben es erlebt durch die sogenannten Wunderheilungen im Kraftfeld heilaktiver Menschen (Bruno Gröning etc.) oder an Heilungsstätten wie Lourdes, Fatima, Abadiania etc. Immer geht es um das Wunder einer Umschaltung, die nicht nur ein einzelnes Organ erfasst, sondern den gesamten Organismus mit seinen 70 Billionen Zellen! Immer wieder werde ich auf dieses Thema zu sprechen kommen, denn wir müssen es betrachten, bis wir es verstanden haben. In dem Moment, wo wir es verstanden haben, berührt uns im Inneren eine neue Information: Jede Krankheit ist heilbar! Könnte es nicht möglich sein, dass der Organismus der ganzen Menschheit ebenfalls zu einer solchen Umschaltung fähig ist?

Mit jeder Information, jedem Gedanken, jedem Glauben findet im genetischen Material des Menschen sowie in der neuralen Vernetzung seines Gehirns eine Veränderung statt, die aber in den alten Zustand zurückkehrt, sobald die Information aufgehört hat zu wirken. Wir kennen die Geschichte des Krebspatienten, dem ein Placebo eingegeben wurde, an dessen Wirkung er glaubte. Sofort begann die heilende Umschaltung in seinem Organismus und führte zu einer deutlichen Verbesserung seines Zustandes. Als er dann erfuhr, dass es nur ein Placebo war, kehrte sein Organismus in den alten Krankheitszustand zurück, der Patient starb. In so massiver Weise können Informationen unseren Organismus steuern, und dies geschieht am laufenden Band. Wenn es heilende Informationen sind, die über längere Zeit auf den Organismus einwirken, so kommt es zu einer immer stabiler werdenden Neuprogrammierung in den molekularen Strukturen der DNA und in den neuralen Strukturen des Gehirns. Dies sind eindeutige Befunde der heutigen Medizinforschung.

Die Menschheit ist in ihren neurologischen und genetischen Prozessen durch eine lange Epoche von Krieg und Gefahr konditioniert worden. Dies führte zu entsprechenden Verfestigungen in Gehirn und Zellkern. Die Strukturen des Leidens, die damit verbunden sind, bleiben dieselben, solange dieselben Gedanken und Glaubenshaltungen, dieselben DNA-Informationen, dieselben Synapsen im Gehirn immer aufs Neue aktiviert werden. Dann gehört der Krieg zum Leben wie die Eifersucht zur Liebe. Es

kommt zwar zwischendurch immer wieder vor, dass durch positive Erlebnisse eine kurzfristige Veränderung im Organismus stattfindet. Aber die hat kaum eine Chance, sich gegen die dauernde Beeinflussung durch die alten Gewohnheiten durchzusetzen. Irgendwann erlahmt die Freude, der Schalter schnallt zurück und stellt die alten neuralen und molekularen Strukturen wieder her. Wir müssen mehr tun, wenn wir aus der Falle kommen wollen.

Es ist nicht sehr intelligent zu glauben, dass das, was immer so war, immer so bleiben muss. Wenn wir heute neue Informationen aktivieren, neue Synapsen einschalten, neuen Wegen folgen, wenn wir neue Lebenssituationen erzeugen und neue Orte schaffen, wo wir dies konkret und kontinuierlich tun können, dann entsteht die neue Welt so sicher, wie die alte entstanden ist. Die Tatsache, dass die alte Welt überhaupt entstehen konnte, ist fast schon genug Beweis dafür, dass auch eine neue entstehen kann.

Der Mensch unserer Zeit ist geladen mit hohen positiven und negativen Kräften. Welche Kräfte das kollektive Leben einer Population bestimmen, hängt davon ab, ob der innere Schalter auf die positive oder auf die negative Seite gedreht wird. Die kollektive Macht der immanenten Kräfte wird dann in die eine oder die andere Richtung gelenkt. Wenn der Schalter in die falsche Richtung gedreht wird, entsteht die faschistische Katastrophe: eine nicht mehr kontrollierbare Explosion von Hass und Gewalt. Was wir in furchtbarster Weise im deutschen Faschismus unter Hitler erlebt haben, geschah in ähnlicher Weise in Ruanda, im Jugoslawienkrieg, im „Islamischen Staat“, heute in Kamerun im Krieg der französisch sprechenden Regionen gegen die englisch sprechenden etc.pp. Überall auf der Erde, Jahrhunderte- und jahrtausendlang, erlebte die Menschheit dieses grausame Schauspiel. Der kollektive Schalter war in die falsche Richtung gedreht worden – und eine unter langem Druck gehaltene kollektive Menschenseele machte sich Luft durch die Tötung anderer.

Diese fürchterlichen Dinge werden so lange auf der Erde weitergehen, bis die ersten Gruppen den anderen Schalter gefunden und gedreht haben. Den Schalter für die Einheit, die ewige Zusammengehörigkeit und die Liebe zu allem, was lebt. In diesem Schalter liegt die Macht einer auf Wahrheit und Liebe basierenden kollektiven Drehung (morphogenetische Feldbildung). Nach den Gesetzen des Universums ist diese Macht unaufhaltsam, sobald sie in den ersten Gruppen eine bestimmte Größe und Tiefe erreicht hat. Sie ist unaufhaltsam, weil sie den kosmischen Gesetzen der Heiligen Matrix entspricht, an die alle Menschen genetisch angeschlossen sind.

Wir schalten um vom Hologramm der Zerstörung zum Hologramm der Heilung, vom Hologramm der Vergangenheit zum Hologramm der gewünschten Zukunft. Damit diese Umschaltung im Inneren unseres Organismus landen kann, muss das gewünschte Ziel nicht nur erdacht, sondern auch emotionell **erlebt** werden. In dem Augenblick, wo das neue Bild der Heilung im gegenwärtigen Moment erlebt wird, geschieht die

zerebrale und genetische Umschaltung. Werden die Bilder der gewünschten Welt im Geist **kontinuierlich** aufgebaut, dann beginnt eine kontinuierliche Veränderung der materiellen Strukturen: Es werden neue Schaltkreise im Gehirn und neue DNA-Kombinationen in der Zelle installiert. Das führt zur Ausschüttung neuer Botenstoffe im Organismus und somit zu einer neuen, leiblichen Existenz. Dies bedeutet ganz einfach: Neue Gedanken, tief und kontinuierlich wiederholt, erzeugen einen neuen Organismus und eine neue Lebensweise – bis zur Gewissheit des erhofften Zustandes. Ab jetzt leben Gehirn und Körper nicht mehr in einer ewig sich wiederholenden Schleife der Vergangenheit, sondern in einer neuen, geistig erschaffenen Zukunft. Der Körper badet jetzt gleichsam in einer Neurochemie, als wäre diese Zukunft schon real vorhanden, damit steigt natürlich die Chance der Verwirklichung, denn jetzt „glaubt“ auch der Körper. Jetzt können Schmerzen heilen, Blinde sehend werden, und Lahme gehen. (Hier liegt das Geheimnis der „Wunderheilungen“.)

Was hier für den Einzelorganismus gesagt wird, gilt im Prinzip für die ganze Welt. Je mehr die innere Gewissheit steigt, desto stabiler die biologische Umschaltung. Das gilt im Nahbereich für unsere menschlichen Beziehungen und im globalen Bereich für den Aufbau neuer planetarischer Netzwerke. Hegel hat irgendwo geschrieben: „Ist die Welt der Vorstellungen erst einmal revolutioniert, kann die Wirklichkeit nicht länger standhalten.“ Das heißt mit anderen Worten: Die ganze materielle Wirklichkeit wird sich verändern, wenn der Mensch neue Vorstellungen von ihr entwickelt und ihr dadurch **auf andere Weise begegnet!** Als Äthiopien unter einer langen Dürreperiode am Verdursten war (2017), wurde am Altar von Tamera ein intensives Regengebet dorthin geschickt, und am nächsten Tag hat es dort tatsächlich geregnet. Ein Zufall? Dazu gibt es viel zu viele solche „Zufälle“. Der Glaube kann Löffel verbiegen, Wolken vertreiben und noch unendlich viel mehr. Wenn wir diese Zusammenhänge erkennen, dann ahnen wir etwas von den großen Möglichkeiten der Heilung und Befreiung, welche der Menschheit bevorstehen, wenn es den ersten Gruppen gelungen ist, in dem neuen Zustand zu leben, den sie geistig erschaffen haben. Wir erleben dann einen Vorgang, der uns ohnehin bevorsteht: den Wechsel von der digitalen zu einer spirituellen Technologie.

Jeder kranke Organismus kann infolge seiner Selbstheilungskräfte regenerieren. Auch todkranke Patienten können vollkommen regenerieren, wenn sie in ein mächtiges Heilungsfeld geraten. Und – so die Behauptung – **der gesamte Organismus der kranken Menschheit kann ebenso regenerieren, wenn er unter den Schirm einer globalen Heilkraft gestellt wird.** Beide Regenerationen, die individuelle wie die globale, folgen denselben Prinzipien. In beiden Fällen handelt es sich um die Einwirkung höherer Informations- und Energiefelder. Die zu finden und zu aktivieren gehört zu den Grundaufgaben der neuen Zentren. Dazu gehören Informationen, die bisher noch nicht verwirklicht werden konnten: die Vereinigung von Eros und Religion, die Vereinigung von logischem und religiösem Denken, die Verbindung von uraltem Mysterienwissen mit

moderner Wissenschaft, der innere Zusammenhang unserer eigenen Animalität mit der Tierwelt, die Akzeptanz übersinnlicher Wahrheiten bis zur natürlichen Kommunikation mit dem „Jenseits“. Nicht von heute auf morgen, aber auf längere Sicht sind dies die Orientierungen einer neu entstehenden Menschheit. Durch die Aufnahme und Befolgung solcher Informationen entstehen gravierende Veränderungen im genetischen Material. Es bildet sich im Inneren der Zellen der Gencode für eine neue Kultur. Damit der sich durchsetzen kann, muss er in den ersten Pioniergemeinschaften entwickelt und stabilisiert werden. **Er muss so tief sitzen, dass der Schalter nicht mehr zurückschnappt. Wenn die ersten Gruppen die entsprechenden Informationen aufgenommen und umgesetzt haben, geschieht die Kettenreaktion.**

Indem diese neuen Informationen mit großen Buchstaben in der Noosphäre erscheinen, vollzieht sich der Aufbau eines globalen Heilungsschirmes über der Erde. Je intensiver wir uns diesen Schirm vorstellen können, desto mehr kann er real wirksam werden, denn es gibt einen engen Zusammenhang zwischen Vision und Wirklichkeit. Unter dem globalen Heilungsschirm entsteht jetzt im spirituellen Internet der Menschheit eine neue Lebensinformation, die überall abgerufen werden kann, wo empfängliche Sensoren dafür bereit sind. Durch die neue Information wird ein „innerer Kreis der Menschheit“ (Gurdjieff) im Sinne einer gemeinsamen Heilungs- und Friedensrichtung aktiviert und zu gemeinsamem globalen Handeln geführt.

Es gibt im Lichtgewebe der Welt eine Kraft, deren Erscheinen immer als heilig erlebt wird. Manchen erscheint sie als Gottesoffenbarung oder als heilige Maria, manchen einfach als personale Lichterscheinung. Wer einmal in das Kraftfeld dieses Phänomens geraten ist, weiß, wovon die Rede ist, wenn Menschen vom „Heiligen“ sprechen. Wir brauchen nicht an einen Gott zu glauben und auch keine religiöse Herkunft zu haben, um von dieser Macht heimgesucht und verwandelt zu werden. Auch Gewalttäter und Verbrecher hatten derartige Erlebnisse, durch die ihre Leben transformiert wurde. Die hier wirkende Kraft kann Hass in Liebe verwandeln, jede Wunde heilen und dem Leben eine neue Richtung geben. Es ist die Kernkraft der Transformation schlechthin. Je mehr Menschen es lernen, sich mit dieser Frequenz zu verbinden, desto stärker wird sich die Kraft der Liebe und Heilung auf der Erde ausbreiten. Es ist die Frequenz, in der es keine Angst gibt, keine Rache, keinen Hass und keine Gewalt. Es ist die Frequenz, die uns – für kurz oder für immer – von dem inneren Trauma erlöst. Könnte sich diese Frequenz aktiv durch bewusst handelnde Menschen auf der ganzen Erde ausbreiten, so gäbe es keine Kriege mehr. Könnte sie? Der Konjunktiv ist missverständlich, denn sie kann es tatsächlich – der ganze Bauplan der Schöpfung ist ja daraufhin ausgerichtet.

**Ich möchte diesen Gedanken zusammenfassen: Es gibt im Energiegewebe des Universums eine Frequenz, die uns Menschen die Kraft gibt, jeden Krieg zu beenden, wenn es uns gelungen ist, uns im realen Leben dauerhaft mit dieser Kraft zu verbinden. Die logische**



Konsequenz dieser Aussage ist einfach: Wenn das so ist, dann bitte lernt es, eure Eigenschwingung auf diese Frequenz einzustellen, und entwickelt eine reale Lebensordnung, die es euch und anderen ermöglicht, mit dieser Frequenz in dauerhafter Resonanz zu bleiben. **Dies ist der tiefste innere Sinn der Heilungsbiotope.** Heilungsbiotope sind im Idealfall Orte, wo Menschen gelernt haben, untereinander und mit allen Mitgeschöpfen in der höheren Frequenz zu leben und eine Organisation des Zusammenlebens aufzubauen, die in der Lage ist, diese Frequenz auch in den schwierigsten Situationen aufrechtzuerhalten.

Dies ist gewiss ein ungewöhnlicher und hoher Anspruch. Aber es geht nicht anders. Angesichts dessen, was weltweit auf der Erde geschieht, müssen die ersten Stützpunkte der globalen Heilung eine Energie aufbauen, welche den Gegenkräften überlegen ist. Diese Energie liegt in den höheren Frequenzen der „anderen Realität“ und ihren Einwirkungen auf Mensch und Natur. Hier liegt jene Vollmacht, die uns die Kraft und den Willen gibt, die neue Welt auf die Grundlage der Liebe zu stellen.

Die höhere Frequenz ist immer da, wir brauchen nicht auf besondere Gottesoffenbarungen zu warten, denn die Sensoren unserer spirituellen Natur sind für das Zusammenschwingen mit der göttlichen Frequenz ausgerüstet. Wenn die Teilnehmer einer Gemeinschaft gelernt haben, in totalem Vertrauen miteinander leben, dann können sie unentwegt diesen Frequenzen folgen, indem sie die entsprechenden ethischen, sozialen und ökologischen Entscheidungen treffen. **Die innere Öffnung solcher Menschen erzeugt den Kanal, durch den die höheren Frequenzen in das gemeinschaftliche und das individuelle Leben der Beteiligten einziehen können.** Dann verschwinden Eigennutz und private Ansprüche, denn aus der entstandenen Kommunität gehen neue gemeinsame Ziele, neue Verantwortungen und Aufgaben hervor, die nur durch das kohärente Zusammenschwingen der Gruppe gelöst werden können. Die Aufgaben betreffen vor allem den Aufbau der ersten echten Heilungsbiotope und Friedensdörfer, sowie den Aufbau eines globalen Netzwerks für die Sammlung und Vereinigung der weltweiten Kräfte, die bereit sind, an der **globalen Umschaltung** mitzuhelfen.

Wie verwirklichen wir diese Vision? Indem wir alles abstreifen, was uns am wechselseitigen Vertrauen hindert: diese ganze untergründige Psychowelt von Negativprojektionen, Angst, Misstrauen, Konkurrenzkämpfen, Schuldverschiebungen etc., eine Welt, die so alltäglich geworden ist, dass sie kaum noch bemerkt wird; aber es ist diese Welt, die das menschliche Vertrauen unterminiert. Es bedarf einer kollektiven sensiblen und intelligenten Arbeit, um uns aus den Fängen dieser untergründigen Welt zu befreien. Vertrauen und Kohärenz werden dann identische Qualitäten, aus denen die Kraft hervorgeht, sich sensibel und entschlossen und in globaler Zielrichtung in das Weltengewebe einzumischen, um es aus der historischen Sackgasse zu befreien. Hier geht es um hohe Verantwortungen und hohe Ämter, die keinen Eigennutz und keinen Machtkampf mehr erlauben.

Menschen, die sich vertrauen, haben keine Angst voreinander. Menschen, die ihre innere Angst voreinander wirklich überwunden haben, haben auch keine Angst mehr vor anderen Menschen. Sie begegnen auch ihren Gegnern mit der grundlegenden Ethik „Tat twam asi“. In dieser Unerschrockenheit liegt ihre spirituelle Macht und ihr politischer Erfolg.

9.

## EINE KOSMISCHE PARABEL

Der Mensch ist wie aus einem Traum des Universums hervorgegangen. Ihm wurde eine kosmische Zielgestalt (Entelechie) eingegeben, die er auf der Erde verwirklichen sollte. Es war ein langer Übergang vom Traum des Universums bis zur Eigenverwirklichung des Menschen auf der Erde. Bei diesem Übergang entstanden ziemliche Schwierigkeiten, gegen die sich der werdende Mensch langsam aber sicher mit Gewalt zur Wehr setzte. So entstand eine lange Zeit von Gewalt und Krieg auf der Erde, bis der Mensch merkte, dass er aus einer geistigen Welt kam, um auf der materiellen Erde einen göttlichen Auftrag zu erfüllen. Es ist, als wollte sich Gott ein zweites Mal erschaffen, diesmal in der körperlichen Welt der Erde, damit er sich im Menschen selber neu entdecke und von da aus auf die Welt schaue, um mitzuhelfen, den großen Traum ins Leben zu rufen. Um diese Geschichte zu ermöglichen, gab er dem Menschen ein Herzstück seines eigenen Geistes mit auf den Weg, so erhielt die Menschengestalt einen inneren Stützpunkt Gottes und war in der Lage, dem göttlichen Plan zu folgen. Um den Menschen zu ermutigen, kam Gott zu ihm und sagte:

„Ich gebe euch dieses Stück Land, damit ihr es bearbeitet nach den Regeln der Heiligen Matrix. Im Namen der Liebe und der Heilung soll hier ein Stützpunkt entstehen für die neue Erde mit allen ihren Bewohnern. Es soll ein Ort sein, wo alle Menschen und Mitgeschöpfe in wahrer Liebe und Fürsorge miteinander verbunden sind. Lernt es täglich tiefer und tiefer, mit kosmischen Kräften zu kooperieren und ihnen gemäß die neue Lebensordnung aufzubauen. Findet die Frequenz und die Kommunikationsformen, die eure Herzen öffnen. Die Heilung kommt aus geöffneten Herzen. Nehmt euch die Zeit, die ihr dafür braucht. Ihr erhaltet alle Inspirationen, die für den Empfang und die Umsetzung der großen Energie notwendig sind. Ich gebe euch drei Jahre Zeit für die Grundlegung dieser planetarischen Forschungsstätte. Ihr sollt das Land nicht verlassen, bevor ihr die Richtlinien der Heiligen Matrix verstanden und euer Zusammenleben in diesem Sinne geordnet habt. Wenn ihr das tut, werde Ich das Bild der Heilungsbiotope auf der ganzen Erde ausbreiten, so dass es von allen Gruppen empfangen werden kann. Ihr seid ein Organ der Heiligen Matrix und tragt deshalb die ethischen Richtlinien in euren Herzen, die euch immer den Weg weisen. Sobald es an einem Ort gelingt, gelingt es überall. Ich bin immer bei euch, alle Mitarbeiter stehen unter kosmischem Schutz.“

Die Menschen, die den Ruf empfangen hatten, richteten ihr geistiges Teleskop, das ihnen als Mitgift anvertraut war, in die innere Welt des Alls. Was sie da sahen, war etwas ganz Wunderbares: sie sahen die Lichtwelt einer unendlichen Liebe. Um genauer sehen zu können, verschärften sie die Einstellung ihres Teleskops. Jetzt kam die Lichtwelt näher: sie sahen ganz neue Formen des Kontakts untereinander, neue Formen des Kontakts zu

Tieren, Pflanzen, Gewässern und allen weiteren Mitgeschöpfen. Sie sahen es so deutlich, dass es keinen Zweifel gab: dies war die Wirklichkeit. Sie schauten in die Wirklichkeit einer Lebensordnung, die offenbar schon längst im Universum existierte, sie sahen es wie einen Traum ihres eigenen Lebens, aber jetzt wussten sie, dass es viel mehr war als ein Traum. **Es war der Lebensentwurf für eine kommende Kultur auf der Erde.**

Dies war eine Eingabe für den Plan der globalen Heilungsbiotope, ein kosmisches Mandat. Wir, die wir uns in dieser Zeit inkarniert haben, sind dankbar, für eine so hohe Aufgabe gerufen worden zu sein. Aber nicht wir allein. Es ist ein Ruf an alle Seelen, die heute an jener Grenze stehen, wo sie erkennen, dass es so wie bisher nicht mehr weitergehen kann und dass nur eine mächtige innere Transformation in der Lage ist, die Situation zu retten. Viele dieser Menschen hatten sich schon in früheren Inkarnationen um Liebe und Wahrheit bemüht, hatten als Buddhisten, als Urchristen oder Katharer oder Sozialisten versucht, der Erde ein humanes Gesicht zu geben, und sind doch jedesmal gescheitert, weil die Gegenmächte – die äußeren wie die inneren – stärker waren. Heute sind wir in der Lage, die äußeren gesellschaftlichen Gegenmächte wie auch die inneren psychischen Gegenkräfte zu erkennen. **Wir wissen, dass die äußeren Gegenmächte solange Macht über uns haben werden, bis wir die inneren Gegenkräfte erkannt und aufgelöst haben.** Wie Krishnamurti es kurz vor seinem Tod (1985) gesagt hat: Jeder von uns sei für die Brutalität, die Untaten und die gesellschaftlichen Widersprüche verantwortlich, denn sie seien eine Widerspiegelung unserer eigenen Innenwelt; es komme deshalb darauf an, in der eigenen Seele eine „Mutation“ zu vollziehen, um die Welt vor dem Chaos zu retten.

**Wir wissen aber auch, dass die inneren Gegenkräfte nur überwunden werden können, wenn das große Ziel gemeinsam gesehen, der Auftrag verstanden und die Aufgabe angenommen wird.** Alleine dafür bedarf es einer Umkonditionierung unserer herkömmlichen mentalen Strukturen und unserer alten, emotionell geprägten Vorstellungen von Gemeinschaft. Die Gemeinschaften der Zukunft folgen nicht in erster Linie ihren emotionellen Bedürfnissen, sondern sie folgen einem Plan für die Welt. Es handelt sich um die Geschichte einer planetarischen Wendung. Ihre Dimension ist vergleichbar mit den derzeitigen Gedanken der NASA, den Mars zu kolonisieren. Aber es geht nicht um den Mars, es geht um uns und um die Erde.

Ich bin kein Kirchenchrist, aber ich denke, dass die Tiefe und die Richtung dieser Umwandlung schon vor 2000 Jahren von dem Mann aus Galiläa gesagt und vorgelebt worden ist. Wir befinden uns heute in einer planetarischen Revolution des Geistes. Vielleicht sollten wir heute so intelligent sein, den Namen von Marx und Freud die Namen von Buddha, Jesus oder Peace Pilgrim hinzuzufügen. Im Rahmen der globalen Transformation sehen wir uns herausgefordert, als wahr anzuerkennen, was bislang nur ein Ausdruck besonderer Menschen oder religiöser Ideologien

zu sein schien. Was ist das Wahre, mit dem wir uns heute verbinden müssen, um die Welt und uns selbst zu einem inneren Frieden zu führen?

Die Antwort kommt komplex und eindeutig:

1. Hört die innere Stimme der Frau. Sie ist die Quelle des biologischen Lebens auf der Erde. Die Göttin der alten Mysterien, die heilige Maria, die in Lourdes oder Fatima erschienen ist, die Große Mutter, Zuflucht und Zielpunkt allen irdischen Lebens. Hört aus Frauenmund die Worte, auf die die Welt so lange gewartet hat. Wo Frauen wirklich an der Quelle zusammenkommen, da entsteht eine unaufhaltsame Bewegung, die wirklich dem Leben dient. Es entsteht eine Solidarität unter Frauen, die nicht mehr wegen Männern zerbrechen kann. Es entsteht auch eine neue Liebe zu den Männern.

2. Hört die Stimme der ewigen Liebe, der seelischen, der sinnlichen, der kosmischen Liebe, aus der ihr alle hervorgegangen seid. Versteht, dass Eros und Religion aus derselben Quelle kommen. Die neue Revolution geht aus liebenden Herzen hervor. Was das Wasser für das Leben der Natur ist, das ist die Liebe für das Leben der Menschen.

3. Hört die Stimme der Natur und ihrer Geschöpfe. Sie sind Organe im gleichen Organismus, dem auch ihr angehört. Der Organismus heilt, wenn seine Organe sich nicht mehr bekämpfen. Angst und Gewalt stehen nicht im Bauplan der Schöpfung.

4. Hört die Stimme der Wahrheit, damit ihr euch voreinander nicht mehr tarnen müsst. Öffnet voreinander die Tore, so kann keine Angst mehr eindringen. Gott geht durch geöffnete Herzen. Befreit euch von den Ängsten der Vergangenheit. Jeder Mensch, der Worte aus der Quelle spricht, arbeitet am Feld der Heilung.

5. Entwickelt die soziale, die ethische und die ökologische Struktur, worin diese Stimmen von allen Bewohnern gehört und angenommen werden. Bringt die Heilige Matrix auf die Erde. Erkennt den göttlichen Plan der Heilungsbiotope. Die Heilige Matrix existiert! Sie ist als Masterplan des Lebens in unsere Zellkerne eingeschrieben, sie ist der Gencode der kommenden Zeit.

6. Errichtet das Modell der neuen Gemeinschaft. „Nicht Sonderwerke des Ichs, sondern Menschheitsziele bringen dauernde Gemeinschaft unter Menschen hervor.“ (I Ging). Echte Gemeinschaften bilden sich um ein spirituelles Zentrum bzw. eine höhere Aufgabe, die über die Privatinteressen der Beteiligten hinausgeht. Im Kern stehen Menschen, die mit dem heiligen Plan in besonderer Weise verbunden sind. Es ist ja diese Verbundenheit, die von den Millionen Pilgern unserer Zeit gesucht wird.

Es handelt sich bei diesen sechs Wahrheiten um ein komplexes Informationspaket, eine Art von „globalem Hauptnenner“ für die Lösung des anstehenden globalen Themas. „The tipping point“! Alle Punkte sind miteinander verwandt, sie kreisen um eine gemeinsame Schnittmenge, in

deren Zentrum die Heilige Matrix steht. **Diese heilende Gesamtinformation soll und kann in den ersten Zentren gefunden und verwirklicht werden, denn sie entspricht unserer entelechialen (göttlichen) Natur, sie ist deshalb prinzipiell allen zugänglich. Wenn sie irgendwo gefunden wird, dann wird sie überall gefunden.**

10.

## DAS THEMA NUMMER EINS

Das „Thema Nummer Eins“, Sex, Liebe, Partnerschaft, steht in dieser Themenreihe so mächtig im Zentrum, die Lebensschicksale von unzähligen Zeitgenossen werden so tief von diesem Thema geprägt, dass wir hier eine spezielle Heilungsidee brauchen. Die aber kann nur im Zusammenhang mit den anderen 6 Punkten gefunden werden. Es geht hier längst nicht mehr um individuelle Therapie, sondern um eine grundlegende Veränderung der menschlichen Zivilisation in ihrem Verhältnis zum Gesamtkreis der sexuellen Thematik. Hier haben die Zentren der neuen Kultur eine Aufgabe, die über alle bisherigen religiösen oder politischen Bewegungen weit hinausgeht. Und hier beginnt das Projekt der Heilungsbiotope. Es geht im Kern um die Heilung der körperlichen Liebe – aber auf der Grundlage von Vertrauen und Solidarität, die uns immer verbindet mit dem, was von allem Anfang an gemeint war.

Zur körperlichen Liebe gehört auch der Bereich unserer „animalischen“ Triebe, denn die Göttin offenbart sich auch im suhlenden Schwein. Wir sind als Menschen in der Lage, diese Triebe als unsere natürliche Mitgift anzunehmen, zu humanisieren und in die Ordnung der Heiligen Matrix zu integrieren. Wo dies in den ersten Gemeinschaften gelingt, entwickelt sich eine neue Beziehung zwischen Mensch und Tier. Menschen, die ihre eigene „Animalität“ bejahen, bejahen auch die Animalität der Tiere. So entsteht von selbst ein natürliches Freundschaftsverhältnis zwischen Mensch und Tier, eine neue Solidarität in der großen Familie des Lebens. Wir fangen an, Zusammenhänge zu entdecken, an die bisher noch kaum ein Mensch gedacht hatte. Naturschutz und Tierschutz verlangen auf Dauer eine ethische Position, welche das „Tier im Menschen“ nicht verflucht, sondern als göttliche Mitgift dankbar bejaht.

„Der Typ ist sexbesessen.“ So eine Aussage klingt nicht sehr freundlich. Sexuelle Besessenheit gilt als Abnormität und wird deshalb in Sinne einer moralischen Ausgrenzung behandelt. Wie wäre es statt dessen mit der provokanten Aussage von Barry Long: Dass infolge unserer sexuellen Natur so gut wie alle Menschen an sexueller „Besessenheit“ leiden und deshalb in verschwiegenem innerem Unfrieden leben?

Wir haben in unseren Gemeinschaften eine Einrichtung geschaffen, das sogenannte SD-Forum (SD steht für Selbstdarstellung), wo Menschen in die Mitte der Gruppe gehen und wahrheitsgemäß über ihre unbewältigten Themen reden. Es sind alles intelligente und integre Menschen. Das Einzige, was sie von ihren Zeitgenossen unterscheidet, ist die Wahrheit, die sie hier offenbaren. Was da ans Licht kommt über unausgelebtes Verlangen, heimliche Phantasien, vergebliche Mutschritte und unerlöste Dauersehnsucht, was hier aus tieferen Wahrheitsschichten unserer Seelen bei Mann und Frau ans Licht kommt, dürfte in keinem Kino gezeigt werden.

Nach einer mehrtausendjährigen Geschichte von sexueller Unterdrückung sind die unterdrückten Schichten in unseren Seelenkellern so angeschwollen mit Sehnsucht, Verlangen und Wut, dass hier kaum noch eine Wahrheit ans Licht kommen kann, denn jede derartige Wahrheit verstieße sofort gegen die Regeln von Moral und „social correctness“. Die Menschheit lebt in einer heimlichen Komplizenschaft von Verschleierung und Heuchelei. Wehe dem, der diese Abmachung durchbricht!

Jetzt zur Richtigstellung: Sexuelle Besessenheit ist keine Krankheit, sondern die natürliche Folge einer Kultur, welche die echte Erfüllung dieser Riesensehnsucht bei beiden Geschlechtern verhindert. Niemand hat sich die sexuelle Besessenheit selbst gewählt, vielmehr handelt es sich hier um eine Macht, die von selbst einen Organismus ergreift und erregt. Diese Macht gehört ihrer Natur nach zur göttlichen Welt. Wer sie in sich spürt, sollte sie nicht als Terror betrachten, sondern als sein Karma und seine Aufgabe. Er oder sie möge doch bitte mithelfen, dieses kollektive Problem einer humanen Lösung zuzuführen, wo es Freude verbreitet statt Gier und Gewalt.  
**Arbeite so an deinem Thema, dass es zu einer Hilfe für andere wird.**

Hier liegt der Ausweg aus dem Labyrinth verzehrender Energien. Ich möchte darauf hinweisen, dass ich aus langer Erfahrung spreche, Erfahrung mit mir selbst und mit unzähligen anderen. Die derzeitige MeToo-Bewegung ist nur ein Hauch jener Triebwelt, die untergründig im Bauch der Menschheit rumort, bis sie verstanden, akzeptiert und in die Freude einer freien Sexualkultur verwandelt wird. Hier liegt ein Schlüssel der globalen Heilungsarbeit, wie sie im Konzept der Heilungsbiotope vorgesehen ist.



11.  
HEILUNG VON MENSCH UND ERDE –  
EINE ZUSAMMENFASSUNG

Wir leben in **einer** Biosphäre, in **einer** Menschheit, in **einer** Evolution, unter **einer** Sonne. Alle Wesen stehen untereinander in einem inneren Zusammenhang, etwa so, wie die Zellen und Organe eines lebendigen Organismus durch einen inneren Zusammenhang miteinander verbunden sind. Was irgendwo auf der Erde geschieht, hat an anderen Stellen eine Auswirkung. Eine Aktion hier führt zu einer Bewegung dort. Alle Mitgeschöpfe sind in diesen Zusammenhang einbezogen. Wenn unter Menschen ein neuer Schritt der Evolution entsteht, verändern auch die Tiere ihr Verhalten. Das Zusammenleben der Wesen vollzieht sich in einem geistigen Raum, der „Noosphäre“. Wenn in diese Noosphäre eine neue Information eingegeben wird, wirkt sie latent in allen Bewohnern der Erde. (Auch hier wieder der Vergleich mit einem lebendigen Organismus: wenn durch ein Medikament eine Information hineingegeben wird, wirkt sie in allen seinen Teilen.) Auf diese Weise ist es prinzipiell möglich, durch die Eingabe heilender Informationen das Ganze zu heilen. Das Ganze kann eine Gemeinschaft sein oder die ganze Menschheit. Wir können die heilenden Informationen manifestieren, weil wir sie in uns tragen. Das Ganze ist ja auch in uns, denn wir Menschen sind so etwas wie eine holografische Verdichtung der ganzen Biosphäre und darüber hinaus der ganzen Holosphäre, zu der auch die Geistkräfte des Alls gehören. Wir haben eine biologische und eine geistige Natur und sind deshalb in der Lage, durch die Kräfte unserer geistigen Natur unsere biologische Existenz zu verändern und von den Deformationen zu befreien, die durch die traumatischen Ereignisse unserer Geschichte in uns eingedrungen sind. Wir können freie Menschen werden, wenn wir das Tor finden, durch welches die höheren Kräfte in uns einströmen.

Was mit den höheren Kräften gemeint ist, möge der Film von dem Ochsenfrosch verdeutlichen. Als der Ochsenfrosch merkt, dass seine Kaulquappen in dem verdunstenden Tümpel zugrundegehen werden, gräbt er einen Kanal zu einem benachbarten See und lässt auf diese Weise frisches Wasser in seinem Tümpel strömen. Wer hat ihm geholfen? Es war zweifellos eine höhere Intelligenz, die ihm da zu Hilfe kam. Aufgrund der vielen ähnlichen Beispiele können wir vermuten, dass es sich bei dieser Intelligenz um eine universelle kosmische Kraft handelt, die allen zur Verfügung steht, die offen sind für ihren Empfang, auch für den Menschen. Hätten wir Menschen die Offenheit des Ochsenfroschs, so wären wir dauerhaft verbunden mit dem Kanal, der unserem Leben Weisung und Richtung gibt. Dies allein öffnet ein Tor in ungeahnter Richtung. Es handelt sich um die Realität einer unerwarteten Rettung. Es liegt im Bewusstsein des Menschen, diese Rettung zu akzeptieren und seine Lebensordnung darauf einzustellen. Dafür müssen Orte geschaffen werden, die uns von den

traumatischen Sedimenten der Vergangenheit befreien und unsere Organe öffnen für den Empfang der höheren Kräfte. Heilende Orte des Vertrauens, Heilungsbiotope. So entstand der Plan der globalen Heilungsbiotope.

Die Macht, die alles zusammenhält, ist die Kraft des Vertrauens. Im Vertrauen öffnet sich das Tor der Liebe und Zusammengehörigkeit, das Tor der echten Gemeinschaft, das Tor, durch das die höheren Kräfte einströmen können. Wirkliches Vertrauen führt immer zur Liebe. Die Kraft, welche „stärker ist als alle Gewalt“, ist die Kraft der Liebe. Gemeinschaften und Projekte, die ein Defizit an Liebe haben, werden unweigerlich unter den Anfechtungen der äußeren und inneren Gegenkräfte zusammenbrechen. Um ein solides Vertrauen herzustellen, müssen die alten traumatischen Anhaftungen von Misstrauen, Angst, Wut und Resignation abgelegt werden. Um dies zu ermöglichen, brauchen wir ein gemeinsames Ziel, eine gemeinsame Begeisterung, einen gemeinsamen Willen. Die Richtung einer heilenden Evolution, das Ziel einer geheilten Welt (Heilige Matrix) und die klare Erkenntnis, dass dies tatsächlich möglich ist. Je tiefer das höhere Wissen in uns eindringt, desto sicherer ist der Erfolg.

„Defend the Sacred“. Lasst uns das Heilige auf der Erde schützen und neu aufbauen, in allen Gemeinschaften, allen Völkern, allen Kontinenten.

Was ist das Heilige?

Eine Welt, wo Menschen zusammenhalten und füreinander sorgen, auch wenn sie in Not sind, das ist ein Teil des Heiligen. Eine Welt, in der Kinder ihren Eltern und allen Erwachsenen voll vertrauen können, das ist ein Teil des Heiligen. Eine Welt, wo die sexuelle Zuwendung eines Menschen zu einem anderen in einem Dritten keine Angst, keine Eifersucht und keinen Haß mehr erzeugt, das ist ein Teil des Heiligen. Eine Welt, wo Tiere auf den Menschen zukommen, weil wir sie willkommen heißen und sie vor uns keine Angst mehr haben müssen, das ist ein Teil des Heiligen. Eine Welt, in der wir die Erde und das Wasser wieder als lebendigen Organismus wahrnehmen und pflegen, das ist ein Teil des Heiligen. Wenn Flüchtlingshelfer den Ertrinkenden ihre rettende Hand reichen, das ist ein Teil des Heiligen. Und wenn Menschen für einen todkranken Menschen beten und der daraufhin gesund wird, dann hat das Heilige eines seiner unzähligen Wunder vollbracht. Wir brauchen es nicht unbedingt "Gott" zu nennen, denn das Heilige hat keinen Namen, es ist die innere Kraft, die uns alle zusammenführt und mit allen Mitgeschöpfen für immer verbindet.

Wenn wir dies verstanden haben, stehen wir vor einem absoluten MUSS: der Wechsel in das andere System der Realität, welches wir die "Heilige Matrix" nennen. Dieser Wechsel ist gemeint mit dem Projekt der globalen Heilungsbiotope, an dem wir in Tamera schon so lange arbeiten. Heilungsbiotope sind Gemeinschaften von Mensch und Natur, in denen alle Teilnehmer einschließlich der Tiere auf einer Grundlage des Vertrauens miteinander verbunden sind. Alle ländlichen Kommunen und viele

Stadtviertel können sich in Heilungsbiotope verwandeln. Die kommende planetarische Gemeinschaft entwickelt sich aus einem komplexen Netzwerk autonomer Gemeinden auf der Grundlage der Heiligen Matrix. Könnte das eine Lösung sein?

Unzählige Gruppen und Gemeinschaften versuchen heute, für sich und die Welt neue Lebensformen zu finden. So begeistert diese Versuche oft beginnen, so frustriert und ergebnislos enden sie oft. Die Teilnehmer bleiben irgendwann in einem Untergrund unaufgelöster menschlicher Konflikte stecken. Es ist nicht möglich, solche Konflikte allein auf zwischenmenschlicher Ebene zu klären, denn es sind Weltkonflikte. Was in einer Gruppe geschieht, ist immer auch ein Abdruck von dem, was in der Welt geschieht – und umgekehrt. Um Gruppenkonflikte lösen zu können, muss der geistige Anker der Gruppe außerhalb der alltäglichen Probleme und Geschäftigkeiten liegen, auf einer höheren Ordnungsebene, die alle Gruppen der Welt miteinander verbindet. Dies ist eine globale, eine politische und eine spirituelle Ordnungsebene. Es ist die bewusste Teilnahme am Weltthema, welches einer Gruppe die höheren Kräfte zuführt, die sie befähigt, auch ihre internen Probleme neu zu sehen und zu lösen. Im I Ging heißt es irgendwo: "Nicht Sonderwerke des Ichs, sondern Menschheitsziele bringen dauernde Gemeinschaft unter Menschen hervor."

Wie kommen Menschen dazu, sich mit globalen Menschheitszielen zu verbinden und daran glauben zu können, dass diese Ziele in Erfüllung gehen? Indem sie untereinander die Realität dieser Ziele erkennen! Sie erkennen es, indem sie ein System des Lebens entwickeln, in dem Vertrauen, Anteilnahme und Liebe so tief zu ihrer eigenen Realität geworden sind, dass sie darin die (potentielle) Realität aller Menschen erkennen. Denn dies sind die Kernkräfte der universellen Einheit, in denen sich die Kraft einer mächtigen Expansion (morphogenetische Feldbildung) manifestiert. Es sind die Kräfte jener höheren Weltordnung, die wir die „Heilige Matrix“ nennen. Alle Menschen sind an diese Weltordnung angeschlossen, alle tragen ihren ethischen Abdruck in sich, auch wenn sie sich im Sinne ihres eigenen Machterhalts dagegen stemmen. Sobald sich die ersten Gruppen entschlossen auf die Seite der Heiligen Matrix stellen, wird eine morphogenetische Bewegung durch die Menschheit gehen, welche die Gegenkräfte überwindet, indem sie auf die Gewalt nicht mehr mit Gegengewalt reagiert und Feindschaft nicht mehr mit Feindschaft beantwortet.

Die Dunkelkräfte verlieren ihre Macht, wenn die Lichtkräfte nicht mehr auf sie projizieren und sich grundsätzlich nicht mehr auf deren Ebene begeben. Das Böse hat keine Macht aus sich selbst, es lebt von den Projektionen der Menschen. Der Machtwechsel der gegenwärtigen Transformation ist ein Wechsel vom System der Macht zu einem System des Lebens, welches in jedem Geschöpf ein potentielles Lichtwesen erblickt: Tat

twam asi. Wenn dieser Wechsel gelingt, wird es keine Verlierer mehr geben. Angst und Gewalt werden aufgehört haben, das Leben auf der Erde zu steuern. Ich glaube, dass eine derartige Weltschwingung bereits im Gange ist und dass sich die Ära der alten Machtsysteme in einer historischen Agonie befindet, die schon lange für die Zeit nach 2012 prophezeit worden ist.

Wir stehen heute an einem Wendepunkt der Geschichte. Ein aufgeklärter Teil der Menschheit weiß, dass es keine lebenswerte Zukunft, keine dauerhafte Gemeinschaft, keine planetarische Befreiung geben wird, wenn wir uns nicht wieder mit der höheren Ordnungsebene verbinden. Es ist zunächst ein langsam anlaufender Vorgang in einzelnen Gruppen und in neu entstehenden globalen Netzwerken, aber der Vorgang nimmt Fahrt auf, je mehr Menschen auf der Erde ihn erkennen und umsetzen. Ab einem bestimmten Punkt (den wir noch nicht definieren können), wird es sehr schnell gehen. Denn – es sei tausendmal wiederholt – alle Menschen sind von ihrer höheren Natur her an diese gewaltige Transformationskraft angeschlossen. In Deutschland werden dann keine 60 Millionen Schweine mehr pro Jahr geschlachtet, Israel-Palästina könnte sich fast über Nacht tatsächlich in ein heiliges Land verwandeln und die Konzerne hätten nicht mehr die Macht, um nach Belieben das Leben zu zerstören. Das Wunder der Befreiung wird dann kein Wunschtraum mehr sein, sondern eine morphogenetische Welle, die über die Erde geht.

-----

Den folgenden Teil II habe ich in der Weihnachtszeit des vorigen Jahres (2018) geschrieben. Es ist ein Grundlagentext für die Studenten der Akronschule in Tamera. Ich wollte ihn an manchen Stellen umschreiben, um ihn für Nicht-Tamerianer zugänglicher zu machen. Da ich jetzt nicht mehr dazu komme, lasse ich ihn in seiner ursprünglichen Form stehen.